

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahmen:
19.2 und 19.3 LPLR LEADER / AktivRegion**

(Antragsteller/in)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wahlstedt
Segeberger Str. 38
23812 Wahlstedt

Ort, Datum

Wahlstedt, 19.02.2018

1. Über die LAG AktivRegion
Holsteins Herz e.V.

Auskunft erteilt:

2. An das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt
und Ländliche Räume (LLUR)
Abteilung 8
Hamburger Chaussee 25
24220 Flintbek

EINGEGANGEN 22. Feb. 2018

Betreff (Zuwendungszweck):

Abenteuer- und Bauspielplatz mit Universalgebäude der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wahlstedt

Bezug:

X Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.2.

oder

Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.3.

Bei Maßnahmen nach Code 19.3:

An dem Kooperationsprojekte sind (Anzahl) LAG AktivRegionen anteilig beteiligt:

- | | | |
|---------------------------------|---------|---|
| • Federführende LAG AktivRegion | e.V mit | % |
| • Beteiligte LAG AktivRegion | e.V mit | % |
| • Beteiligte LAG AktivRegion | e.V mit | % |
| • | | |
| • | | |

Vom LLUR auszufüllen:

BNRZD des Antragstellers:
Aktenzeichen B in Profil:

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes (Mehrfachnennungen sind möglich, unter Kennzeichnung –fett markiert- des Hauptschwerpunktes):

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie:
(Angabe des Kernthemas, keine Mehrfachnennungen)

- Kernthema 1
- Kernthema 2
- Kernthema 3: Aufbau und Weiterentwicklung regionaler Bildungslandschaften und kultureller Identität
- Kernthema 4
- Kernthema 5
- Kernthema 6

3. Fördermaßnahme
(Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten Maßnahmen
In der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist.
Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer).

Errichtung eines Lagerraums für pädagogische Materialien mit Rückzugsraum bei ungünstiger Wetterlage für pädagogische Gruppen. Zu dem Lagerraum gehört eine Werkstatt und ein barrierefreier Sanitärbereich. Auf dem Außengelände wird ein Abenteuer- und Bauspielplatz mit Matschanlage, Baumhaus, Grillplatz und Lagerfeuerstelle hergerichtet (Konzept als Anlage).

Die Ev. Luth. Kirchengemeinde ist Eigentümer des vorhandenen Grundstückes, die baulichen Maßnahmen sind in der Planung.

Das Gelände ist ein ehemaliges Kita-Gelände, das seit Mitte 2014 brach liegt.

4. Fördermaßnahme
(Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme -
Ausführlichere Darstellungen sind unter Ziffer 9 vorzunehmen)

Ausgangslage:

Es ist kein Abenteuer- und Bauspielplatz in Wahlstedt und Umgebung vorhanden.

Partizipatorische Beteiligung der Jugendlichen bei der Planung und Umsetzung der Gesamtprojektes Jugendsozialarbeit, 4-mal pro Woche Angebote für Kinder von 6-17 Jahren, betreut durch ehrenamtlichen Jugendliche (Teamer/innen) und den bei der Kirchengemeinde angestellten FSJ'ler und hauptamtlichen Jugendmitarbeiter, zuständig für die Ev. Jugend der Kirchengemeinde, überregionale Tätigkeiten durch die mitarbeitenden Teamer/innen und die betreuten Kinder, alle sozialen Schichten und Familiensysteme werden angesprochen und mit eingebunden,

Teamer/innen: Jugendgruppenleiter, der in der außerschulischen Jugendbildung an der Ausbildung teilgenommen hat, Ehrenamtlich Tätige

Entwicklungsziele:

neues Angebot für Kinder, Jugendliche und Erziehungsberechtigte

Stärkung der Region und der Stadt Wahlstedt

neues Arbeitsfeld für ehrenamtlich Tätigkeiten

Wirkung der Maßnahme

Lagerraum:

notwendig weil zentral gelagert, trocken, sachgemäß, Doppelfunktion als Schutzraum bei ungünstiger Wetterlage, Gewitter, Hagel, starke Sonnenstrahlung, für Projektstage, gesamter barrierefreier Zugang (Schutzraum, Werkraum, Sanitätsbereich), Ansatz der Inklusion und Pädagogik der Vielfalt als pädagogisches Handlungsfeld

Bauspielplatz:

Förderung von Fantasie und Kreativität

Stärkung von Sozialkompetenzen ins besondere Hilfsbereitschaft, Toleranz, Entwicklung von Strategien, Aushalten von Frust und Niederlagen, Übernahme von Verantwortung

Erfahrungslernen, Ausprobieren, handwerkliches Geschick, Förderung der Eigenständigkeit

Matschanlage

Gewinnung von haptischen Erfahrungen, Fantasie, Körperwahrnehmung, logisches/systematisches Denken

Gelände

Es bietet viele Möglichkeiten für div. erlebnispädagogische Übungen sowie für Klettern im Nieder- und Hochseilbereich, Errichtung eines Baumhauses, Bereitstellung von Spielgeräten, Lagerfeuerstelle, gärtnern durch z.B. Hochbeete, Übernahme von Verantwortung im überschaubaren Rahmen, bewusste Wahrnehmung der vier Jahreszeiten und der Natur, bewussterer Umgang mit Pflanzen und Lebensmitteln

5. Die Maßnahme soll am **01.08.2018** begonnen werden und am **31.12.2019** fertiggestellt sein.

6. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt **178.174,01** Euro.

Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über **55 %**.

Es wird eine Erhöhung um jeweils **5 %** beantragt, mit der folgenden Begründung:

- **Ehrenamt** → Die Maßnahmen zur Gestaltung des Spielplatzes (Hochbeete, Matschanlage, Grillplatz, Grillhütte) werden durch ehrenamtliche Helfer ausgeführt. Hierzu gehören sowohl die Teamer der Ev. Jugend wie auch die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen der offenen Arbeit und Jugendsozialarbeit und die Einbindung der Kita Kronsheide als Kooperationspartner.
- **Barrierefreiheit** → Im gesamten Bereich der Kirchengemeinde und der Nachbarschaft steht kein öffentliches barrierefreies WC zur Verfügung, um hier Abhilfe zu schaffen werden die Sanitäranlagen, die Werkstatt und der Außenbereich barrierefrei gestaltet.
- **Inklusion** → Der Inklusionsgedanke sowie der Ansatz der Pädagogik der Vielfalt ist bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Wahlstedt ein Schwerpunkt und wird u.a. durch die Barrierefreiheit umgesetzt.

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt **70%**

Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über **93.435,10€.**

7. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentlichen Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

Die Finanzierung der Eigenmittel erfolgt über den Haushalt der Ev.-Lutherischen Kirchengemeinde Wahlstedt. Ein entsprechender Beschluss des Kirchengemeinderates vom 14. Februar 2018 ist als Protokollauszug beigefügt.

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):

Es werden Drittmittel eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von €

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist als Anlage beigefügt und werden vom Antragsteller getragen, [siehe Beschluss des Kirchengemeinderates vom 14.02.2018 als Anlage](#).

8. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:

Die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet.
Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.

die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) ist als Anlage beigefügt.

Entfällt, es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

9. Angaben über die zur erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:

a. Es handelt sich um ein modellhaftes Projekt / neue Handlungsansätze mit dem Bezugsraum

Regionsebene
 Schleswig-Holstein

Kurze Erläuterung:

[Es ist kein Abenteuer- und Bauspielplatz in Wahlstedt und Umgebung vorhanden.](#)

[In der Ev. Jugend Wahlstedt, die zur Kirchengemeinde Wahlstedt mit den Gemeinden Fahrenkrug und Wittenborn gehört, sind ehrenamtliche Teamer aus der ganzen Region tätig, dazu gehören u.a. die Kommunalgemeinden Bad Segeberg, Todesfelde, Leezen, Trappenkamp, Seth, Sievershütten, Stukenborn Bornhöved und Rickling.](#)

[Auch die betreuten Kinder und Jugendlichen der Ev. Jugend sind in dieser Region beheimatet.](#)

b. Neu und direkt geschaffene Arbeitsplätze:

AK geringfügig Beschäftigte männlich / weiblich
AK Teilzeitbeschäftigte männlich / weiblich
AK Vollzeitbeschäftigte männlich / weiblich

c. Bei Kooperationsmaßnahmen nach Code 19.3:

an der Kooperation sind ≥ 10 LAG AktivRegionen beteiligt.

d. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Klimawandel und Energie(ggf. auch bei Maßnahmen aus den anderen Schwerpunkten) in dem Kernthema:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante eingesparte Menge CO ₂ bzw. CO ₂ – Äquivalente in Tonnen	t.
Ersatz Fossiler Brennstoffe durch den Einsatz erneuerbarer Energien in kwh/a	kwh/a.

IES Ziele im Kernthema ::	Indikator	Wert
Ziel:		
Begründung		

--	--

e. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge:		
Landesziele / Indikator	Wert	
Anzahl der an dem Projekt beteiligten Kommunen / Institutionen		
Beschreibung der Art der Beteiligung (nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen Kooperation):		
IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität		
Ziel:		
1. Förderung sozialer und kultureller Treffpunkte und zielgruppenspezifische Entwicklung von Freizeitangeboten.	Anzahl der Angebote/Treffpunkte	1
2. Kooperationen mit der Offene Ganztagschule der Helen-Keller-Schule und der Kita Kronsheide		
Begründung		
<p>1. Durch die Errichtung des Universalgebäudes und dem damit verbundenen Abenteuer- und Bauspielplatz wird das Angebot für Kinder und Jugendliche der Region wesentlich verbessert. Die außerschulische Betreuung von Kindern ist durch das Projekt in größerem Umfang möglich. Die von ehrenamtlichen Teamern geleiteten Gruppen und Angebote stellen ein neues Angebot für diese Zielgruppe dar.</p> <p>Das Gelände wird durch ehrenamtlich arbeitende Jugendliche geplant und gestaltetes, was eine starke örtliche Verbundenheit zum Gelände und den Räumlichkeiten führt und es so zu einem Treffpunkt werden lässt.</p> <p>Die Jugendlichen erhalten für die ehrenamtliche Gestaltung und Nutzung den größtmöglichen Freiraum mit professioneller Begleitung durch einen hauptamtlichen Jugendmitarbeiter, was wiederum dazu führt, das die Jugendlichen Spaß an ehrenamtlicher Arbeit zeigen und hochmotiviert auch neue und schwierige Aufgaben angehen und bewältigen. Außerdem können so neue Ehrenamtliche gewonnen werden.</p> <p>Das zur Verfügung stehende Gelände ist ein ehemaliges Kita-Gelände. Das Gebäude der Kita musste auf Grund von Schadstoffbelastungen abgerissen werden, ein neues Kita-Gebäude wird hier nicht entstehen.</p> <p>Das im Moment brach liegende Gelände ist für eine Nutzung als Abenteuerspielplatz ideal, da es im vorderen Bereich die Möglichkeit der Bebauung mit einem Universalgebäude bietet, das unter anderem eine Werkstatt, einen barrierefreien Sanitärbereich und Lagermöglichkeiten für Materialien für die Aktionen auf dem Gelände beinhaltet. Der hintere Bereich des Geländes steht zur freien Gestaltung zur Verfügung und kann individuell und naturnah immer wieder verändert werden.</p> <p>2. Um das Angebot der offenen Ganztagschule der ortsansässigen Grundschule zu erweitern wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen. Gegenstand ist hier die Betreuung der Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Eine Verbesserung und Ausweitung des Angebotes ist durch das Projekt möglich und wird angestrebt.</p> <p>Mit der Kindertagesstätte Kronsheide wird ein Kooperationsvertrag geschlossen, um die Nutzung des Geländes und Gebäudes zur Verfügung zu stellen. Zielsetzung ist die Stärkung des Bewusstseins für die Natur und Umwelt und das Sammeln von haptischen Erfahrungen bereits im Kindergartenalter.</p>		

Kooperationen mit dem Familienzentrum Wahlstedt, der Wohnstätte für Behinderte des Landesvereins für Innere Mission und den anderen ortsansässigen Kitas werden ebenfalls angestrebt.

f. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Wachstum & Innovation:

Landesziele / Indikator		Wert
Geplanter zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Darstellung, ggf als Anlage beigefügt).		€
Darstellung der Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten:		
IES Ziele im Kernthema		Indikator
Ziel:		Wert
Begründung		

g. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Bildung:

Landesziele / Indikator		Wert
Geplante zu erreichende Teilnehmerzahlen		
IES Ziele im Kernthema: Aufbau und Weiterentwicklung regionaler Bildungslandschaften und kultureller Identität		
Ziel:	Indikator	Wert
1. Außerschulische Lernorte sowie Bildungs- und Erlebniseinrichtungen werden auch im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung verbessert und die Schaffung neuer unterstützt.	Anzahl der Bildungsangebote/-veranstaltungen	1
2. Die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zum lebenslangen Lernen werden gefördert.		
Begründung		
<p>Die außerschulischen Angebote der Ev. Jugend Wahlstedt für die Region Wahlstedt und Umgebung werden durch die Errichtung des Abenteuer- und Bauspielplatzes mit den dazugehörigen Lager-, Werk- und Sanitärräumen nachhaltig erweitert und so die Vielfalt der Bildungslandschaft gefördert. Ein Kooperationsvertrag mit der offenen Ganztagschule wurde bereits geschlossen, das bestehende Angebot kann durch das Projekt erweitert werden. Eine Kooperation mit den Kitas vor Ort wird angestrebt. Es entsteht ein Angebot im Bereich lebenslanges Lernen insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.</p> <p>Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der Zugang zu Bildung und Kultur soll allen ermöglicht werden, insbesondere Kindern und Jugendlichen, MigrantInnen, Geflüchtete und Menschen mit Behinderung. Das Angebot der offenen Jugendarbeit der Ev. Jugend ist hier für alle Bevölkerungs- und Bildungsschichten offen. Die Einbindung der Elterngeltingt über die Kinder und Jugendlichen ebenfalls.</p> <p>Der Umgang mit Naturmaterialien und die Kreativität sowie das soziale Lernen der Kinder und Jugendlichen werden gefördert (pädagogisches Konzept im Anhang).</p>		

10. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt (ggf. ankreuzen):

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

11. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und sie -soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anerkennt:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Baufachliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein vom 02.10.2015 i.V.m. mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR);
- Merkblatt zu Kürzungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen mit Rahmensanktionskatalog für investive ELER-Maßnahmen;
- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr.1306/2013.

12. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

13. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigelegt:

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Projektbeschreibung,
- Kostenschätzung / Angebote
- Darstellung der Finanzierung
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- Erklärung zur Einhaltung des Landes-Mindestlohngesetzes
- Baugenehmigung
- Bewertung der zu erwartenden Umweltauswirkung, enthalten im Bauantrag, eingereicht bei der Stadt Wahlstedt am 15.02.2018
- Auszug aus dem Protokoll des Kirchengemeinderates vom 14.02.2018, Beschluss zur Kostenübernahme



Kostenplan

a) förderfähige Kosten	
Gebäude / Außenanlage lt. Kosten- voranschlag Architekten (DIN 276-1)	130.978,72 €
Statiker	2.500,00 €
Zwischensumme	133.478,72 €

b) nicht förderfähige Kosten	
MWST Gebäude	24.885,95 €
MWST Statiker	475,00 €
Architekt Stufe 5-9, brutto	14.114,07 €
Architekt Stufe 1-4, brutto	5.220,27 €
Zwischensumme	44.695,29 €

Gesamtkosten	178.174,01 €
---------------------	---------------------

Gliederung der Kosten nach:

Planung
Investitionen (baul.)
Investitionen (außer baul.)
nicht investiv
Sachkosten
Sonstige

Finanzierungsplan

a) der förderfähigen Kosten	Gesamt	2018	2019
1.) Eigenleistung KG	40.043,62 €	21.164,10 €	18.879,52 €
2.) beantragte Zuwendung (Förderquote = 70%)	93.435,10 €	49.382,89 €	44.052,21 €
3.) Dritte		0,00 €	
Zwischensumme	133.478,72 €	70.546,99 €	62.931,73 €

b) der nichtförderfähigen Kosten	Gesamt	2018	2019
1.) Eigenleistung KG	44.695,29 €	18.624,20 €	26.071,09 €
2.) Dritte			
Zwischensumme	44.695,29 €	18.624,20 €	26.071,09 €

Gesamtfinanzierung	178.174,01 €	89.171,19 €	89.002,82 €
---------------------------	---------------------	--------------------	--------------------

Gesamte Eigenleistung KG**84.738,91 €****39.788,30 €****44.950,61 €**



Konzept zum Antrag auf Fördermittel durch Holsteins Herz

Fördermaßnahme

Errichtung eines Lagerraums für pädagogische Materialien mit Rückzugsraum bei ungünstiger Wetterlage für pädagogische Gruppen. Zu dem Lagerraum gehört eine Werkstatt und ein barrierefreier Sanitärbereich. Auf dem Außengelände wird ein Abenteuer- und Bauspielplatzes mit Matschanlage, Baumhaus, Grillplatz und Lagerfeuerstelle hergerichtet (Konzept als Anlage).

Die Ev. Luth. Kirchengemeinde ist Eigentümer des vorhandenen Grundstückes, die baulichen Maßnahmen sind in der Planung. Das Gelände ist ein ehemaliges Kita-Gelände.

Ausgangslage:

Es ist kein Abenteuer- und Bauspielplatz in Wahlstedt und der näheren Umgebung vorhanden. Grundsätzlich findet die Kinder- und Jugendsozialarbeit zurzeit in den Räumen und auf einem viel zu kleinen Außengelände der Evangelischen Jugend Wahlstedt statt.

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 17 Jahren aus dem Einzugsgebiet Wahlstedt. Es bestehen drei regelmäßige wöchentliche Angebote für Kinder und Jugendliche und eine wöchentliche Kooperation mit der offenen Ganztagschule der Helen-Keller-Schule. Die Schüler der ersten und zweiten Klasse nehmen für zwei Stunden ein naturnahes Angebot in der Einrichtung der Evangelischen Jugend Wahlstedt wahr. Zusätzlich werden diverse offene Veranstaltungen zur Freizeitgestaltung angeboten.

Betreut werden die Kinder / Jugendlichen generell durch ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter_innen (Teamer/innen) und den bei der Kirchengemeinde angestellten FSJ'ler sowie dem hauptamtlichen Jugendmitarbeiter. Der Träger der Ev. Jugend ist die Ev. - Luth. Kirchengemeinde Wahlstedt.

Alle Teamer_innen haben an einer Jugendgruppenleiter-Intensiv-Schulung teilgenommen, die im Gemeindezentrum wöchentlich für drei Stunden insgesamt ein dreiviertel Jahr stattfindet.

Bei mehrtägigen Erholungsmaßnahmen im In- und Ausland verantworten zum Teil auch Erwachsene ehrenamtlich Tätige die Maßnahme mit. In der Regel sind ihnen gesonderte Aufgabenbereiche wie Fahrer, Köche etc. zugewiesen, sodass der Besitz einer Jugendleitercard nicht notwendig ist.

Die mitarbeitenden Teamer sowie die betreuten Klientel kommen aus allen denkbaren sozialen Schichten wie Familiensysteme (Scheidungskinder / Patchworkfamilien / Waisenkinder usw.), sodass eine große Vielfältigkeit erreicht wird.

In der Evangelische Jugend Wahlstedt, die zur Kirchengemeinde Wahlstedt mit den Gemeinden Fahrenkrug und Wittenborn gehört, sind Ehrenamtliche aus der ganzen Region tätig, dazu gehören u.a. die Kommunalgemeinden Bad Seeberg, Todesfelde, Leezen, Seth, Sievershütten, Stukenborn, Trappenkamp, Bornhöved und Rickling. Auch das betreute Klientel der Ev. Jugend sind in dieser Region beheimatet.



Im gesamten Bereich der Kirchengemeinde und der öffentlichen Nachbarschaft steht kein barrierefreies WC zur Verfügung, um hier Abhilfe zu schaffen werden die Sanitäranlagen, die Werkstatt und der Außenbereich barrierefrei gestaltet

Entwicklungsziele:

Es soll ein neues, attraktives Angebot für Kinder, Jugendliche und Erziehungsberechtigte geschaffen werden. Die Bereitstellung eines Abenteuerspielplatzes und Bauspielplatz hat es bisher in der evangelischen Jugendarbeit Wahlstedt noch nicht gegeben, sodass ein völlig neues Arbeitsfeld erschlossen wird, was auch für ehrenamtlich Tätige reizvoll ist.

Es ist durchaus erwünscht, das Ideen und Anregungen von der oben genannten Zielgruppe eingebracht und zeitnah umgesetzt werden.

Grundsätzlich ist die Arbeit auf dem Abenteuer- und Bauspielplatz prozesshaft angesiedelt, um so eine möglichst hohe Stärkung der Region und der Stadt Wahlstedt zu erreichen.

Wirkung der Maßnahme

Lagerraum

Zurzeit ist das umfangreiche Material der evangelischen Jugend an zahlreichen unterschiedlichen Lagerräumen / Lagerörtlichkeiten der Kirchengemeinde untergebracht. Ein zentraler Lagerraum ist notwendig, da die freizeitpädagogischen Materialien somit zentral am pädagogischen Handlungsfeld gelagert werden. Es kann so gezielt und effizient mit der Klientel gearbeitet werden. Durch kurze Wege kann effektiv gehandelt bzw. gearbeitet werden, auf spontane Wünsche eingegangen, neue Bedürfnisse geweckt und kreative Ideen entwickelt werden.

Das Material kann ebenfalls optimal getrocknet und sachgemäß und fachgerecht gelagert werde, was im Besonderen bei dem Equipment des mobilen Klettergartens, wie Seilen Bandschlingen, Klettergurte usw., sowie bei dem sensiblen Materialien im erlebnispädagogischen Bereich zu beachten ist.

Der Lagerraum ist jedoch in einer Doppelfunktion zu betrachten, da er auch als Schutzraum bei ungünstiger bzw. extremer Wetterlage, wie Gewitter, Hagel, starke UV-Strahlung usw. von Gruppen genutzt werden kann.

Der Bereich, in dem die Anhänger stehen ist für genau die beschriebenen Gegebenheiten rasch und einfach herzurichten. Ebenfalls können hier auch die vierzehntägigen musisch-kreativen Projektstage stattfinden.

Angrenzend befindet sich ein Werkraum, in dem sich diverse Werkzeuge in mehrfacher Ausführung befinden, sodass bis zu 25 Kinder / Jugendliche an einer Veranstaltung teilnehmen können. Die Veranstaltungsdauer umfasst in der Regel einen Zeitumfang von 2,5 bis 3 Stunden, sodass auch aufwändige handwerkliche Projekte angeboten werden können. Der Inklusionsgedanke sowie der Ansatz der Pädagogik der Vielfalt ist bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Wahlstedt ein Schwerpunkt und durch die Barrierefreiheit der gesamten Räumlichkeiten sehr gut umsetzbar



Bauspielplatz:

Es stehen vielfältigste, unterschiedlichste Materialien zur Verfügung, wie Holz, Stoff, Ton, Papier usw. mit dem zu einem bestimmten Thema große Objekte von Kindern / Jugendlichen gebaut und konstruiert werden können. Denkbar ist auch ein ausschließlich freies Angebot ohne thematischen Schwerpunkt.

Grundsätzlich werden die geschaffenen, konstruierten Objekte im Freien stehen, sodass sie der Witterung ausgesetzt sind. Genau das müssen die Kinder / Jugendlichen bei ihrer eigenständigen Planung mit einbeziehen. Die Betreuer_innen stehen selbstverständlich zur Beratung und Prozess-Begleitung zur Verfügung.

Eine Förderung von Fantasie und Kreativität steht im Vordergrund des Bauspielplatzes. Zusätzlich werden Sozialkompetenzen gestärkt, wie Hilfsbereitschaft, Toleranz, Entwicklung von Strategien, Aushalten von Frust und Niederlagen.

Aber auch eine Übernahme von Verantwortung und Förderung der Eigenständigkeit ist bei dieser Form der sozialpädagogischen Arbeit gewollt, da das Handlungsfeld Bauspielplatz Kindern wie Jugendlichen einen großen Bereich des Erfahrungslernen und Ausprobieren ermöglicht, sowie ihr handwerkliches Geschick und ihre Fingerwertigkeit erweitert.

Matschanlage

Die ehemalige Matschanlage auf dem Gelände soll wieder installiert werden, um so gerade Kindern den Zugang zum Element Wasser frei und niederschwellig zu ermöglichen.

Sie erlangen dadurch wertvolle haptischen Erfahrungen, wie warm und kalt, hart und weich usw. was eine positive Steigerung ihrer Körperwahrnehmung zur Folge hat.

Erde und Wasser bietet eine hervorragende, einfache Art des Konstruierens. Dies ist eine gute Grundlage der Steigerung der Fantasie, sowie der Förderung des logischen und systematischen Denkens.

Gelände

Es bietet viele multiplexe Möglichkeiten für div. erlebnispädagogische Übungen, um die Teamfähigkeit von Kindern und Jugendlichen in Gruppen positiv zu entwickeln und zu verbessern.

Ein Klettergarten im Nieder- und Hochseilbereich ist ebenso geplant, wie die Errichtung eines Baumhauses, außerdem offene, freie Bereitstellung von vereinzelt Spielgeräten.

Eine Lagerfeuerstelle wird ebenfalls eingerichtet, sodass z.B. Gruppenabschlüsse in einem ungezwungenen Rahmen möglich sind.

Ein Gärtnern in Hochbeeten in vier vorhandenen Betonringen im Durchmesser von je einem Meter ist möglich. Damit ist die Übernahme der Verantwortung der Kindern und Jugendlichen für die Nutz- und Zierpflanzen in einem recht überschaubaren Rahmen möglich. Die bewusste Wahrnehmung der vier Jahreszeiten und der Natur wird erzielt und damit ein bewusster Umgang mit Pflanzen und Lebensmitteln.

Grundsätzlich werden die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft auf dem Gelände aufgegriffen und den Kindern und Jugendlichen verdeutlicht.



Die Elemente finden sich unter anderem wieder an der Lagerfeuerstelle (Feuer), Erde (Hochbeete, gärtnern), Wasser (Matschanlage), Luft (klettern im Klettergarten)

Die weiteren Maßnahmen zur Planung und Gestaltung des Spielplatzes (Hochbeete, Matschanlage, Lagerfeuerstelle, Baumhaus) werden durch ehrenamtliche Helfer_innen ausgeführt.

Hierzu gehören sowohl die Teamer der Ev. Jugend wie auch die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen der Jugendsozialarbeit und die Einbindung der Kita Kronsheide als Kooperationspartner.

Erziehungsberechtigte können sich selbstverständlich auch mit einbringen.

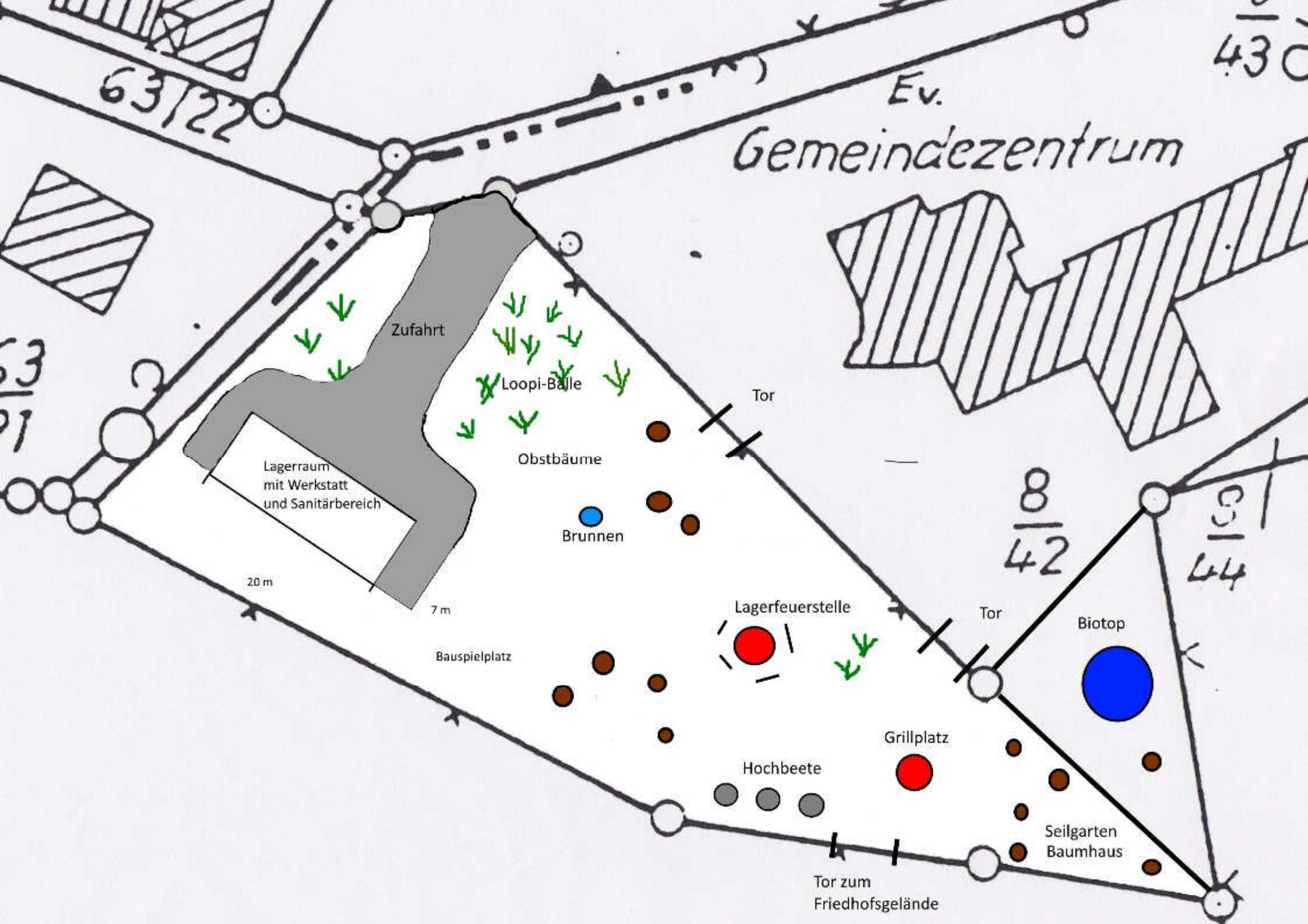
Fazit

Die ehrenamtlichen Jugendlichen der Ev. Jugend Wahlstedt sind maßgeblich an der Planung und Umsetzung des Gesamtprojektes beteiligt. Dieses begann bereits bei der Ideenfindung und ging über die ersten Überlegungen bis hin zur Aufteilung und Ausgestaltung der Räumlichkeiten und des Geländes.

Eine stätige Weiterentwicklung über Jahre hinaus ist in dem gesamten Bauensemble vorgesehen. Dieses benötigt eine regelmäßige Reflektion der vorgehaltenen pädagogischen Arbeit sowie eine stätigen Auswertung der Angebotspalette, um der jeweils aktuelle Bedarfslage von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden.

Weitere Kooperationen können angestrebt werden, beispielsweise mit dem Familienzentrum Wahlstedt oder der Wohnstätte für Behinderte des Landesvereins für Innere Mission.

Wahlstedt, im Januar 2018



Prüf- und Bewertungsbogen der AktivRegion Holsteins Herz

Antragseingang:	22.02.18
Projektname:	Abenteuer- u. Bauspielplatz mit Universalgebäude
Projektträger:	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wahlstedt
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlicher oder als gemeinnützig anerkannter Träger <input type="checkbox"/> Sonst. Träger	
Projektlaufzeit: (Beginn u. Ende)	01.07.18 – 31.12.19

Vollständigkeit der Unterlagen		
Angaben im Antrag sind vollständig		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Ausführungen zum Projekt, Kurzbeschreibung		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Kosten- und Finanzierungsplan		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Wirtschaftlichkeitsberechnung		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt
Kostenschätzung nach DIN 276		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> entfällt
Kostenvoranschläge liegen vor		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt
technische bzw. baufachliche Unterlagen (Baugenehmigung, baufachliche Prüfung Kreis)		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> entfällt
werden nachgereicht, Baugenehmigung beantragt		
Erklärung zur Einhaltung des Landesmindestlohngesetzes		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Verbindliche Erklärung zur Einhaltung der Zweckbindungsfrist (i.d.R. 12 Jahre)		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Nachweise über nationale öffentliche Mittel		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt

Nachweis der Gemeinnützigkeit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt
Gesellschaftervertrag/Handelsregister/Vereinsatzung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt
De-minimis-Erklärung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt
Vertretungsregelung/Zeichnungsbefugnis	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Stempel/Unterschrift des Projektträgers (vertretungsberechtigt/zeichnungsbefugt)	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

Projekt im Schwerpunkt / Kernthema	
Das Projekt ist einem Kernthema der Strategie eindeutig zuzuordnen:	
Schwerpunkt: Nachhaltige Daseinsvorsorge Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität: Soziale Treffpunkte: <input checked="" type="checkbox"/> Ortskernentwicklung: <input type="checkbox"/> Wohnen: <input type="checkbox"/> Nahversorgung & Gesundheit: <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schwerpunkt: Bildung Aufbau von regionalen Bildungslandschaften: Außerschulische Lernorte: <input checked="" type="checkbox"/> Schnittstelle Schule-Beruf: <input type="checkbox"/> Weiterbildung: <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwerpunkt: Wachstum und Innovation Entwicklung und Vernetzung von Naherholungsangeboten und Vermarktung von regionalen Produkten: Natur-, Kultur-, Aktiv-, und Gesundheitstourismus: <input type="checkbox"/> Freizeit und Naherholung: <input type="checkbox"/> Ländliche Erlebnisse und Genüsse: <input type="checkbox"/> Regionale Produkte: <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<p>Schwerpunkt: Klimawandel und Energie Energieversorgung sicherstellen, Energieeffizienz steigern und Klimaschutzmaßnahmen einleiten:</p> <p style="text-align: right;">Energieversorgung: <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Kommunale Energieeffizienz: <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Bewusstseinsbildung: <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Klimaschutzmaßnahmen: <input type="checkbox"/></p>	<input type="checkbox"/>
<p>Schwerpunkt: Klimawandel und Energie Mobilität im ländlichen Raum:</p> <p style="text-align: right;">ÖPNV: <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">E-Mobilität: <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Fahrradverkehr: <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Mobilitätskonzepte: <input type="checkbox"/></p>	<input type="checkbox"/>

Allgemeine Prüfkriterien:	
<p>Gibt es zusätzliche öffentliche Fördermittel</p> <p><input type="checkbox"/> wenn ja, welche</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> nein</p>
<p>Projekt ist eine Pflichtaufgabe des Projektträgers.</p> <p><input type="checkbox"/> ja (<i>Projekt ist nicht förderfähig.</i>)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> nein</p>
<p>Projekt ist zukunftsfähig/nachhaltig</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja</p>	<p><input type="checkbox"/> nein</p>
<p>Projekt bewirkt eine Diskriminierung (aufgrund Rasse, Geschlecht, ethnischen Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung)</p> <p><input type="checkbox"/> ja (<i>Projekt ist nicht förderfähig.</i>)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> nein</p>
<p>Das Projekt wirkt innerhalb der festgelegten Gebietskulisse oder als Kooperationsprojekt.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja</p>	<p><input type="checkbox"/> nein (<i>Projekt ist nicht förderfähig.</i>)</p>
<p>Die Förderfähigkeit gemäß den Vorgaben der EU, des Bundes und des Landes ist gegeben (Positiv-Negativliste).</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja</p>	<p><input type="checkbox"/> nein (<i>Projekt ist nicht förderfähig.</i>)</p>
<p>Welche Landesziele werden unterstützt?</p>	
<p>Armutsbekämpfung <input type="checkbox"/></p> <p>Inklusion <input type="checkbox"/></p>	<p>Demografischer Wandel <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Innovation <input type="checkbox"/></p>

Eindämmung des Klimawandels <input type="checkbox"/>	Umweltschutz <input type="checkbox"/>
Die Eigenmittel des Trägers (inkl. öffentliche Kofinanzierung) sind gesichert.	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <i>(Projekt ist nicht förderfähig.)</i>

Querschnittsthemen werden erfüllt?				
Ehrenamtliches Engagement: Das Projekt beinhaltet unentgeltliche Leistungen, die von einem freien Träger, Verein, Initiative oder Institut erbracht werden, die hätten ausgeschrieben werden können. (+ 5 %)	Barrierefreiheit: Im Projekt wird Barrierefreiheit geschaffen, ausgenommen sind die öffentlichen Verwaltungen, die lt. Gesetz zur Barrierefreiheit verpflichtet sind. (+ 5 %)	Vernetzung: Mehrere kommunale oder private Partner schaffen einen gemeinsamen Projektnutzen. (+ 5 %)	Inklusion Das Projekt hat das Ziel alle Menschen zu erreichen und zu integrieren. (+ 5 %)	Energieeffizienz Das Projekt wird unter Berücksichtigung neuester Energieeffizienz-Standards durchgeführt. (+ 5 %)
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

A: Prüfkriterien – Kernthemenübergreifend	Wirkung	Punkte	Empfehlung RM	Beschluss- empfehlung Beirat	Beschluss Vorstand
Kooperationsprojekte	Mind. 3 AktivRegionen	1	-		
	Mehr als 4 AktivRegionen	2	-		
Das Projekt hat einen kooperativen Ansatz:	2-4 Projektpartner	1	-		
	Ab 5 Projektpartner	2	-		
	Öffentliche + WiSo-Partner	1	-		
Die Zielgruppe des Projektes sind:	Jugendliche	1	1		
	Senioren	1	-		
	Migranten	1	-		
	Gendergerechtigkeit	1	-		

Das Projekt ist innovativ und/oder modellhaft:	AktivRegion	1	-		
	Landesweit	1	-		
Arbeitsplatzwirkung des Projektes:	Sicherung von AK	1	-		
	Schaffung von AK	2	-		
Das Projekt hat Auswirkungen auf den demografischen Wandel:	Lokale Ebene (1 Kommune)	1	1		
	Regionale Ebene (ab 2 Kommunen)	1	1		
	Überregionale Ebene (LAG-übergreifend)	1	-		
Das Projekt leistet einen Beitrag zum Klimaschutz auf:	Lokaler Ebene (1 Kommune)	1	-		
	Regionaler Ebene (ab 2 Kommunen)	1	-		
	Überregionaler Ebene (LAG-übergreifend)	1	-		
Summe Punkte A (20 Punkte möglich)			3		
Es muss eine Mindestpunktzahl von 2 erfüllt sein!					
Erfüllte Kriterien (7 Kriterien möglich)			2		
Es müssen mindestens 2 Kriterien erfüllt sein!					

B: Prüfkriterien zu den Kernthemen					
I. Kriterien zum Schwerpunkt Daseinsvorsorge		Bewertung (0 Pkt. = kein Kriterium erfüllt 1 Pkt. = 1-2 Kriterien erfüllt 2 Pkt. = 3-4 Kriterien erfüllt 3 Pkt. = 5 Kriterien erfüllt)			
Werden der Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität unterstützt?		Empfehlung RM	Beschluss-empfehlung Beirat	Beschluss Vorstand	
		2			
Prüfkriterien	Die Versorgungssituation wird verbessert (Bildungsangebote, ärztliche Versorgung, Pflegedienste, Grundbedarf mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs).	x			
	Bedarfsgerechte Wohnangebote für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen werden geschaffen oder gestaltet.	-			

	Freizeit-, Sport- und Kulturangebote werden zielgruppenspezifisch entwickelt.	x		
	Soziale Treffpunkte für alle Altersgruppen werden erhalten und/oder bedarfsgerecht gestaltet oder neu geschaffen.	x		
	Ortskerne/Innenstädte werden nachhaltig gestärkt, erweitert und/oder belebt.	x		
II. Kriterien zum Schwerpunkt Wachstum und Innovation		Bewertung (0 Pkt. = kein Kriterium erfüllt 1 Pkt. = 1-2 Kriterien erfüllt 2 Pkt. = 3-4 Kriterien erfüllt 3 Pkt. = 5 Kriterien erfüllt)		
Werden die Entwicklung und die Vernetzung von Naherholungsangeboten und die Vermarktung von regionalen Produkten gefördert?		Empfehlung RM	Beschluss-empfehlung Beirat	Beschluss Vorstand
		0		
Prüfkriterien	Angebote für Naherholung und Tourismus werden vernetzt und/oder weiterentwickelt.	-		
	Schützenwerte Naturräume, Schutzgebiete und kulturhistorische Elemente werden erhalten.	-		
	Tourismus, regionale Erzeuger, handwerkliche Tradition, Kultur oder Kunst wird gefördert.	-		
	Natur wird durch attraktive Angebote erlebbar gemacht.	-		
	Regionale Produkte werden durch Kenntlichmachung und Vernetzung besser vermarktet.	-		
III. Kriterien zum Schwerpunkt Bildung		Bewertung (0 Pkt. = kein Kriterium erfüllt 1 Pkt. = 1-2 Kriterien erfüllt 2 Pkt. = 3-4 Kriterien erfüllt 3 Pkt. = 5 Kriterien erfüllt)		
Werden regionale Bildungslandschaften aufgebaut?		Empfehlung RM	Beschluss-empfehlung Beirat	Beschluss Vorstand
		2		
Prüfkriterien	Bildung, Ausbildung und Weiterbildung werden unterstützt und gestärkt.	x		
	Lebenslanges Lernen – zeit- und ortsunabhängig – wird gefördert.	-		
	Interkulturelle Bildung wird unterstützt.	-		
	Außerschulische Lernorte werden erhalten, erweitert, vernetzt und/oder geschaffen.	x		

	Bewusstsein und Wertschätzung für Natur und Kultur wird gefördert.	x		
IV. Kriterien zum Schwerpunkt Klimawandel und Energie		Bewertung (0 Pkt. = kein Kriterium erfüllt 1 Pkt. = 1-2 Kriterien erfüllt 2 Pkt. = 3-4 Kriterien erfüllt 3 Pkt. = 5 Kriterien erfüllt)		
Wird die Energieversorgung sichergestellt, die Energieeffizienz gesteigert und Klimaschutzmaßnahmen eingeleitet?		Empfehlung RM	Beschluss-empfehlung Beirat	Beschluss Vorstand
		0		
Prüfkriterien	Energie- und Nahwärmeversorgung wird durch regenerative Energie unterstützt.	-		
	Der Ausbau und die Förderung von Solarenergie gefördert.	-		
	Die Kommunen werden mittels Energieeinsparung ihrer Vorbildfunktion gerecht.	-		
	Bewusstseinsbildung wird durch Beratungen und/oder Veranstaltungen gefördert.	-		
	Klimaschutzmaßnahmen zur CO ₂ -Reduzierung werden unterstützt.	-		
V. Kriterien zum Schwerpunkt Klimawandel und Energie		Bewertung (0 Pkt. = kein Kriterium erfüllt 1 Pkt. = 1-2 Kriterien erfüllt 2 Pkt. = 3-4 Kriterien erfüllt 3 Pkt. = 5 Kriterien erfüllt)		
Wird die Mobilität im ländlichen Raum verbessert?		Empfehlung RM	Beschluss-empfehlung Beirat	Beschluss Vorstand
		0		
Prüfkriterien	Klimafreundliche und nachhaltige Mobilität wird gefördert.	-		
	Der Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität wird unterstützt.	-		
	Der Ausbau und/oder die Attraktivitätssteigerung des Fahrradwegenetzes werden unterstützt.	-		
	Die Entwicklung innovativer Mobilitätskonzepte für den ÖPNV wird initiiert.	-		
	Ein Konzept für ein Mobilitätsnetz für den Tourismus mit Haltepunkten für ÖPNV, Radfahrer, Wanderer, Kanuten etc. wird entwickelt.	-		
Summe Punkte B aus I – V (15 Punkte möglich)		4		

Es muss eine Mindestpunktzahl von 3 erfüllt sein!

Punktzahl aus A: Prüfung kernthemenübergreifend (Mindestpunktzahl 2)	3		
Punktzahl aus B: Schwerpunkt / Kernthemenprüfung (Mindestpunktzahl 3)	4		
Gesamtpunktzahl	7		
Es muss eine Mindestpunktzahl von 5 Punkten erfüllt sein!			

Kosten u. Finanzierung	
Gesamtkosten (brutto):	178.174,01 €
förderfähige Gesamtkosten (netto):	133.478,72 €
Förderquote (entspr. Kernthema)	50 %
+ erfüllte Querschnittsthemen:	10 %
Gesamtförderquote	60 %
(beantragte) Fördersumme:	80.087,23 €
Kofinanzierung:	0 €
Davon öffentliche Mittel 20 %	
Eigenmittel	98.086,78 €

Prüf- und Bewertungsbogen der AktivRegion Holsteins Herz

Antragseingang:	22.02.18
Projektname:	Abenteuer- und Bauspielplatz mit Universalgebäude
Projektträger:	Ev.-luth. Kirchengemeinde Wahlstedt
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlicher Träger bzw. den Öffentlichen gleichgestellt <input type="checkbox"/> Privater Träger	
Projektlaufzeit: (Beginn u. Ende)	01.08.2018 – 31.12.2019

Vollständigkeit der Unterlagen			
Angaben im Antrag sind vollständig			
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Ausreichende Beschreibung des Projektes			
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Kosten- und Finanzierungsplan			
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Wirtschaftlichkeitsberechnung			
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt	
Kostenschätzung nach DIN 276 bzw. mind. 3 Kostenvoranschläge pro Gewerk liegen vor			
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> entfällt	
Baugenehmigung beantragt			
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> wird nachgereicht	<input type="checkbox"/> entfällt
baufachliche Prüfung			
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> entfällt	
Erklärung zur Einhaltung des Landesmindestlohngesetzes			
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Folgekostendarstellung und Erklärung zur Übernahme dieser Folgekosten (Zweckbindungsfrist: 5 Jahre)			
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Nachweise über nationale öffentliche Mittel (nur private Projektträger)			
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt	

Gesellschaftervertrag/Handelsregister/Vereinsatzung o. Ä.		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt
Nachweis über die Sicherung der Eigenmittel (Haushaltsbeschluss (Kommune; ohne Sperrvermerk) bzw. Kontoauszug, Zusage der Hausbank o. Ä.)		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> entfällt
Darstellung der Umweltauswirkungen		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	folgt noch über Bauantrag
Kooperationsvereinbarung(en)		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> liegen teilweise vor	<input type="checkbox"/> entfällt
Gibt es zusätzliche Fördermittel?		
<input type="checkbox"/> wenn ja, welche		<input checked="" type="checkbox"/> nein
Stempel/Unterschrift des Projektträgers		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

A Ausschlusskriterien		
1. Das Projekt wirkt außerhalb der festgelegten Gebietskulisse und ist kein Kooperationsprojekt.		
<input type="checkbox"/> ja (Projekt ist nicht förderfähig.)		<input checked="" type="checkbox"/> nein
2. Projekt ist eine Pflichtaufgabe des Projektträgers.		
<input type="checkbox"/> ja (Projekt ist nicht förderfähig.)		<input checked="" type="checkbox"/> nein
3. Die Eigenmittel des Trägers (inkl. öffentliche Kofinanzierung) sind		
<input type="checkbox"/> nicht gesichert (Projekt ist nicht förderfähig.)		<input checked="" type="checkbox"/> nein
4. Projekt bewirkt eine Diskriminierung (aufgrund Rasse, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung).		
<input type="checkbox"/> ja (Projekt ist nicht förderfähig.)		<input checked="" type="checkbox"/> nein
5. Das Projekt schafft ein öffentlich zugängliches Angebot/Einrichtung.		
<input type="checkbox"/> nein (Projekt ist nicht förderfähig.)	<input type="checkbox"/> ja, mit Beschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja, uneingeschränkt
6. Das Projekt ist nicht förderfähig gem. „Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein“.		
<input type="checkbox"/> ja (Projekt ist nicht förderfähig.)		<input checked="" type="checkbox"/> nein
7. Die Mitgliederversammlung hat das Recht, bestimmte Maßnahmen als nicht förderfähig festzulegen. Das ist eine derartige Maßnahme.		
<input type="checkbox"/> ja (Das Projekt ist nicht förderfähig.)		<input checked="" type="checkbox"/> nein

8. Ein einmal durch den Vorstand der AktivRegion abgelehnter Antrag darf nicht wieder beantragt werden. Das Projekt wurde bereits einmal abgelehnt?

ja (Projekt ist nicht förderfähig.) nein

B Prüfkriterien – Kernthemenüber-greifend		Punkte	Empfehlung RM	Beschluss-empfehlung Beirat	Beschluss Vorstand
Räumliche Wirkung (1 Antwort möglich – max. 2 Punkte)	Teile der AktivRegion (mind. 2 Kommunen)	1	1	1	
	regionale Ebene (gesamte AktivRegion)	2	-	-	
Kooperationsprojekt (1 Antwort möglich – max. 3 Punkte)	2 AktivRegionen	1	-	-	
	mehr als 2 AktivRegionen	2	-	-	
	ab 10 AktivRegionen	3	-	-	
kooperativer Ansatz (Anzahl Partner zusätzlich zum/r AntragstellerIn) * (1 Antwort möglich – max. 3 Punkte + 1 Zusatzpunkt = max. 4 Punkte)	1 Projektpartner	1	-	-	
	2 - 4 Projektpartner	2	-	-	
	ab 5 Projektpartnern	3	-	-	
	Öffentliche + WiSo-Partner	+ 1	-	-	
Modellhaftigkeit und/oder Innovationskraft ** (1 Antwort möglich – max. 3 Punkte)	für Kommune	1	1	1	
	für AktivRegion	2	-	-	
	für das Land	3	-	-	
Arbeitsplatzwirkung *** (1 Antwort möglich – max. 3 Punkte)	Schaffung von < 1 VZÄ	1	-	-	
	Schaffung von 1-3 VZÄ	2	-	-	
	Schaffung von > 3 VZÄ	3	-	-	
Projekt begegnet den Herausforderungen des demografischen Wandels **** (3 Antwort möglich – max. 6 Punkte)	wirkt der Überalterung und/oder Abwanderung konkret entgegen	2	2	2	
	wirkt sich insbesondere auf Senioren aus	2	-	-	
	wirkt sich insbesondere auf andere besonders betroffene Zielgruppen aus	2	2	2	

Zwischenergebnis B: erreichte Punktzahl (21 Punkte möglich – mindestens 2 Punkte müssen erreicht werden, Ausnahme: Konzepte und Machbarkeitsstudien brauchen hier keine Punkte zu erreichen – s. Anmerkung oben)	6	6	
Zwischenergebnis B: erfüllte Kriterien (6 Kriterien möglich – mindestens 2 Kriterien müssen erfüllt sein)	3	3	
Erläuterungen: * nachzuweisen über Kooperationsvereinbarungen ** Es handelt sich um ein innovatives Projekt im Sinne, dass <ul style="list-style-type: none"> - neue Wege zur Verwirklichung konkreter Ziele in der Region erarbeitet und angewendet werden, - neue Produkte oder Produkteigenschaften entwickelt werden, - neue Verfahren in technischer oder organisatorischer Hinsicht eingeführt werden, - neue Märkte erschlossen werden, - traditionelle Verfahren und Abläufe modernisiert und/oder - gute Beispiele aus anderen Regionen oder Bereichen übernommen werden. *** Schaffung direkter Arbeitsplätze, VZÄ ist Vollzeit-Äquivalent bezogen auf eine regelmäßige Wochenarbeitszeit von 39 Stunden **** andere Zielgruppen können u. a. sein: junge Familien, Kinder und Jugendliche, MigrantInnen			

C Prüfkriterien zu den Kernthemen				
I. Schwerpunkt nachhaltige Daseinsvorsorge Kernthema 1: Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität		1. Ziel = 5 Punkte, jedes weitere Ziel = 1 Punkt		
		Empfehlung RM	Beschluss- empfehlung Beirat	Beschluss Vorstand
Das Projekt unterstützt folgende Ziele:	1. Förderung sozialer und kultureller Treffpunkte und/oder zielgruppenspezifische Entwicklung von Freizeit-, Sport- und/oder Kulturangeboten	5	5	
	2. Konzepte zur nachhaltigen Stärkung, Erhaltung und Belebung von Kommunen und/oder Erarbeitung von neuen Nutzungskonzepten für Gebäude und Flächen, die ihre ursprüngliche Funktion verloren haben oder absehbar verlieren werden	-	-	
	3. Förderung neuer bedarfsgerechter Wohnangebote für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen sowie neuer Wohnformen und Hospize und/oder Unterstützung von	-	-	

	Initiativen zur Betreuung von Senioren und Verbesserung der Situation pflegender Angehöriger			
	4. Förderung neuer Angebote, um die Grundversorgung in den ländlichen Gemeinden sicherzustellen	-	-	
	5. Förderung von Maßnahmen für neue Mobilitätsformen als Ergänzung zum ÖPNV und deren Vernetzung, mit dem Ziel, die Erreichbarkeit der Daseinsvorsorge-Angebote zu sichern und/oder den Tourismus zu ermöglichen	-	-	
Summe der Punkte Kernthema 1:		5	5	

II. Schwerpunkt Wachstum und Innovation		1. Ziel = 5 Punkte, jedes weitere Ziel = 1 Punkt		
Kernthema 2: Entwicklung und Vernetzung von Tourismus- und Naherholungsangeboten und Vermarktung regionaler Produkte				
		Empfehlung RM	Beschluss-empfehlung Beirat	Beschluss Vorstand
Das Projekt unterstützt folgende Ziele:	1. Förderung der Vernetzung und von Aktivitäten im Tourismusmarketing, z. B. beim Natur-, Kultur-, Aktiv- und Gesundheitstourismus	-	-	
	2. Schaffung, Verbesserung und Vernetzung von Angeboten im Tourismus und bei der Naherholung wird gefördert	-	-	
	3. Förderung neuer Ideen zum Erlebarmachen von Kulturlandschaftselementen, wie z. B. Obstgärten und Streuobstwiesen	-	-	
	4. Die Wertschöpfungskette ländlicher Erlebnisse und Genüsse in der AktivRegion Holsteins Herz wird durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit erkennbar und die regionalen Produkte werden durch geeignete Maßnahmen besser vermarktet	-	-	
	5. Durch Förderung der Bewusstseinsbildung für regionale Produkte werden Kenntnisse über deren positive Umweltauswirkungen, Prävention durch gesunde Ernährung sowie Achtsamkeit im Umgang mit Lebensmitteln vermehrt	-	-	
Summe der Punkte Kernthema 2:		0	0	

III. Kriterien zum Schwerpunkt Bildung		1. Ziel = 5 Punkte, jedes weitere Ziel = 1 Punkt		
Kernthema 3: Aufbau und Weiterentwicklung regionaler Bildungslandschaften und kultureller Identität				

		Empfehlung RM	Beschluss-empfehlung Beirat	Beschluss Vorstand
Das Projekt unterstützt folgende Ziele:	1. Die außerschulischen Lernorte werden durch ein breites Maßnahmenspektrum (Bestandsaufnahme, gemeinsame Präsentation u. a.) unterstützt und miteinander und/oder mit den Schulen vernetzt	-	-	
	2. Außerschulische Lernorte sowie Bildungs- und Erlebniseinrichtungen werden auch im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung verbessert (Infrastruktur, neue Medien, Visualisierung u. a.) und die Schaffung neuer unterstützt	5	5	
	3. Förderung der Entwicklung und/oder Durchführung von Maßnahmen zum lebenslangen Lernen	1	1	
	4. Förderung von Verbesserungsmaßnahmen zur Bewahrung und Weiterentwicklung des Naturerbes der Region und des materiellen und immateriellen Kulturerbes	-	-	
	5. Die historischen und kulturellen Besonderheiten der AktivRegion Holsteins Herz werden erlebbar gemacht	-	-	
Summe der Punkte Kernthema 3:		6	6	

IV. Schwerpunkt Klimawandel und Energie		1. Ziel = 5 Punkte, jedes weitere Ziel = 1 Punkt		
Kernthema 4: Energieversorgung, Energieeffizienz, Klimaschutz				
		Empfehlung RM	Beschluss-empfehlung Beirat	Beschluss Vorstand
Das Projekt unterstützt folgende Ziele:	1. Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes durch modellhafte Vorhaben, Informations- und Aufklärungs- sowie konzeptionelle Maßnahmen	-	-	
	2. Unterstützung der Entwicklung nahwärmeversorgter Siedlungen oder Siedlungsteile und andere Lösungen zur Erreichung einer gewissen Energieautarkie	-	-	
	3. Die Energieeffizienz der Gebäude und Einrichtungen der Kommunen sowie von Vereinen und Verbänden wird verbessert	-	-	

4. Förderung der Beratung und der Erstellung von Machbarkeitsstudien zur Einschätzung der Wirtschaftlichkeit von Effizienzmaßnahmen	-	-	
5. Förderung des Ausbaus der Infrastruktur für klimafreundliche Mobilität (Ladestationen, Abstellanlagen u. a.)	-	-	
Summe der Punkte Kernthema 4:	0	0	

	Empfehlung RM	Beschluss-empfehlung Beirat	Beschluss Vorstand
Zwischenergebnis C: erreichte Punktzahl (36 Punkte - mindestens 5 Punkte müssen erreicht werden)	11	11	
Zwischenergebnis C: erfüllte Ziele (20 Ziele möglich - mindestens 1 Ziel muss erfüllt sein)	3	3	
Zwischenergebnis C: erfüllte Kernthemen (4 Kernthemen möglich - mindestens 1 Kernthema muss erfüllt sein)	2	2	

D Prüfungs- und Bewertungsergebnis	Empfehlung RM	Beschluss-empfehlung Beirat	Beschluss Vorstand
Ergebnis aus A: <input type="checkbox"/> Projekt ist nicht förderfähig <input checked="" type="checkbox"/> Projekt ist förderfähig	föfä.	föfä.	
Ergebnis aus B: Prüfung Kernthemenübergreifende Kriterien			
Punktzahl (mind. 2)	6	6	
erfüllte Kriterien (mind. 2)	3	3	
Ergebnis aus C: Prüfung der Kernthemen			
Punktzahl (mind. 2)	11	11	
erfüllte Ziele (mind. 1)	3	3	
erfüllte Kernthemen (mind. 1)	2	2	
Gesamtpunktzahl (Mindestpunktzahl: 7)	17	17	
Ranking: Bei Punktgleichheit ist das Projekt ranghöher, dessen Punktzahl bei C höher liegt. Wenn dort auch die gleiche Punktzahl vorliegt, zählt die Anzahl erreichter Querschnittsthemen.			

Querschnittsthemen			
Ehrenamtliches Engagement: Das Projekt beinhaltet unentgeltliche Leistungen in substanziellem Umfang, die von einem freien Träger, Verein, Initiative oder Institut erbracht werden. (+ 5 %)	Barrierefreiheit: In dem Projekt wird die Barrierefreiheit über die gesetzliche Verpflichtung hinaus verbessert. (+ 5 %)	Synergien: Es bestehen Synergieeffekte mit anderen Projekten und Vorhaben, ggf. auch außerhalb der LPLR-Förderung. Entsprechende Projekte sind zu benennen und die Art der Synergien darzustellen. (+ 5 %)	Inklusion Die AR unterstützt Vorhaben, bei denen es erklärtes Ziel ist, die Teilhabe aller Menschen zu verbessern und dabei insbesondere Menschen anzusprechen, die aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Behinderung, ethnischen Herkunft, religiösen Ausrichtung oder sexuellen Orientierung Gefahr laufen, ausgegrenzt zu werden. (+ 5 %)
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Hohes Maß der Zielerreichung: Projekt erreicht Ziele in mindestens 3 Kernthemen (+ 5 %): <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			

Das Projekt ist folgendem Schwerpunkt/Kernthema zuzuordnen:

- Nachhaltige Daseinsvorsorge/Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität:
- Bildung / Aufbau von regionalen Bildungslandschaften
- Wachstum und Innovation / Entwicklung und Vernetzung von Naherholungsangeboten und Vermarktung von regionalen Produkten:
- Klimawandel und Energie / Klimawandel und Energie Energieversorgung /

Darüber hinaus erreicht das Projekt Ziele in folgenden Kernthemen:

- Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität
- Entwicklung und Vernetzung von Tourismus- und Naherholungsangeboten und Vermarktung regionaler Produkte
- Aufbau und Weiterentwicklung regionaler Bildungslandschaften und kultureller Identität
- Energieversorgung, Energieeffizienz, Klimaschutz

Kosten u. Finanzierung	
Gesamtkosten (brutto):	178.174,01 €
förderfähige Gesamtkosten (netto):	133.478,72 €
Basisförderquote	55 %
+ erfüllte Querschnittsthemen:	10 %
+ hohes Maß der Zielerreichung	0%
Gesamtförderquote	65 %
(beantragte) Fördersumme:	86.761,17 €
Eigenmittel	91.412,84 €
Kofinanzierung (20 % der Fördersumme; nur bei privaten Projektträgern) *	0 €
* aus Landesmitteln, Mitteln aus dem Kofinanzierungspool der AktivRegion Holsteins Herz oder weiteren öffentlichen Mitteln	